

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 20.07.2020
Dezernat V	Amt Amt 51	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0239/20

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	04.08.2020	nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	27.08.2020	öffentlich

Thema: Soziale Arbeit in Kitas: Informationen zum Auswahlverfahren der Kita-Standorte und aktueller Sachstand

Am 1. Januar 2020 startete in der Landeshauptstadt Magdeburg das Projekt „Soziale Arbeit in Kitas“. 13 teilnehmende Kindertageseinrichtungen werden seitdem von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern darin unterstützt, lebenslagenbedingte Risiken des Aufwachsens und der Entwicklung von Kindern in Folge sozialer Ungleichheit und Benachteiligung zu minimieren. Im Folgenden wird das Auswahlverfahren der Kita-Standorte sowie der aktuelle Projektstand dargestellt.

1. Auswahlverfahren Kita-Standorte

Ziel des Projektes ist die Unterstützung derjenigen Kitas, in denen mehr als in anderen Einrichtungen Risiken und Folgen sozialer Ungleichheit existieren und, je nach Standort, auch unterschiedliche pädagogische Herausforderungen zu bewältigen sind.

Mit dieser Zielstellung entwickelte das Jugendamt zusammen mit dem Amt für Statistik und dem Bildungsbüro ein entsprechendes Auswahlverfahren. Dieses umfasst:

- die Erhebung und Auswertung statistischer Daten, die Aufschluss geben über die Lebenssituation der betreuten Kinder und deren Familien sowie konkrete einrichtungsspezifische Bedarfsdaten, als auch
- Ergebnisse einer online-gestützten Befragung der Kita-Leiterinnen und Kita-Leiter, in der diese u.a. nach den Herausforderungen in ihrer pädagogischen Arbeit befragt wurden. An dieser Befragung beteiligten sich 73 der 97 Kitas im August 2019. Alle Träger und Einrichtungen wurden vorab und als Erinnerung während der Laufzeit der Befragung vom Jugendamt explizit darauf hingewiesen, dass eine Teilnahme an der Befragung unabdingbare Voraussetzung für eine mögliche Teilnahme am Projekt ist.

Die folgende Übersicht zeigt die ausgewählten Indikatoren und Gewichtungen der Bedarfsanalyse:

Analysebereich	Datenquelle	Variablen	Punkte	Gewichtung
Daten Kita	LH MD	Anteil der Kinder mit Beitragserslass in den Kitas	4	3
		Anteil der Kinder mit Frühförderung	1	
		Anteil der Kinder mit zahnärztlicher Behandlungsbedürftigkeit	4	
	Kita-Befragung	Anzahl der zurückgestellten Vorschüler	3	
		Anzahl Vorschüler	3	
		Anzahl von Familien mit Kontakt zu Fachdiensten	1	
		Anzahl Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII	1	
		Anzahl § 8a-Meldungen	1	
		Anzahl der Kinder mit mind. einem nicht-deutschem Elternteil	1	
		Anzahl der Kinder, deren vorrangig zu Hause gesprochene Sprache nicht deutsch ist	4	
		Anzahl Nationalitäten	nicht berücks.	
Daten Umfeld	LH MD (Kerndichteschätzung, außer: Anteil HzE)	Anteil Bevölkerung mit Migrationshintergrund	3	2
		Anteil Haushalte Alleinerziehende	2	
		Anteil Hilfen zur Erziehung	4	
		Arbeitslosenquote nach SGB II	5	
		Arbeitslosenquote nach SGB III	1	
Wahrnehmungen der Leitungen und päd. FK	Kita-Befragung	Kulturelle Unterschiede	2	1
		Sprachliche Schwierigkeiten/Sprachbarrieren	4	
		Verständigungsschwierigkeiten (z. Bsp. Absprachen werden nicht eingehalten)	3	
		unterschiedliche Vorstellung von Erziehung	2	
		Suchterkrankung der Eltern	2	
		Trennung und Scheidung	2	
		Umgangs- und Abholregelungen	2	
		Armut	4	
		(Langzeit-)Arbeitslosigkeit	4	
		Behinderung und Krankheit in der Familie	4	
		Alleinerziehende	1	
		schlechte Eltern-Kind-Beziehung	2	
		geringe Erziehungskompetenz der Eltern	3	
		Schwierigkeiten der Eltern bei der Bewältigung des Alltags	3	
		nicht stabile Bezugspersonen des Kindes	2	
		nicht kindgerechte häusliche Strukturen (z. B. fehlende Tagesstruktur, hoher Medienkonsum, unregelmäßiger Schlafrhythmus des Kindes, mangelnder Hygienezustand)	4	

Die der Bedarfsanalyse zugrundeliegenden Indikatoren wurden vom Jugendamt vorab in drei Bereiche eingeteilt:

1. Kita-Daten: Dieser Analysebereich besteht aus kitabezogenen Daten, die entweder innerhalb der LH MD schon vorhanden oder über die Kita-Befragung erhoben worden sind. Aufgrund dessen, dass diese Daten exakte Kennzahlen der Einrichtungen darstellen, wurde dieser Bereich in der Auswertung dreifach gewichtet.
2. Umfelddaten: Diese Daten stellen Kennzahlen sozialer Bedarfslagen dar, die mit einer gewissen statistischen Wahrscheinlichkeit den einzelnen Kita-Standorten zugeordnet werden können. Das dabei vom Amt für Statistik angewandte innovative Verfahren der Kerndichteschätzung wird unten näher erläutert. Gewichtet wurden diese Angaben mit dem Faktor 2.
3. Wahrnehmung der Leitungen und pädagogischen Fachkräfte: Im Rahmen der Befragung wurden einrichtungsbezogene Problemlagen und Herausforderungen ermittelt. Diese Angaben wurden in der Befragung der Kitaleitungen erhoben. Aufgrund der Subjektivität dieser Daten wurden diese in der Auswertung einfach gewichtet.

Exkurs: Kerndichteschätzung

Die Kerndichteschätzung ermöglicht es, Sozialdaten viel genauer zu schätzen, als es „klassische“ statistische Verfahren bislang konnten.

Mit dem durch das Amt für Statistik, Wahlen und Demografische Stadtentwicklung eingesetzten Modell der Kerndichteschätzung konnten aus den Daten, die auf Ebene von statistischen Vierteln vorlagen, genauere Punktdaten geschätzt und somit eine kleinräumige Zuordnung erstellt werden.

In enger Zusammenarbeit zwischen dem Jugendamt, dem Bildungsbüro und dem Amt für Statistik wurden schließlich die mit Hilfe der Kerndichteschätzung ermittelten Sozialdaten in

Beziehung zur Wahrscheinlichkeit gesetzt, dass an dieser Stelle ein Kind der jeweiligen Einrichtung wohnt. Damit konnte ein dem tatsächlichen Einzugsgebiet der Einrichtung entsprechend gewichteter Gesamtwert ermittelt werden.

Methodische Schritte:

1. Kerndichteschätzung: Kleinräumige Ermittlung der Sozialdaten
2. Wohnortermittlung: Datenschutzkonforme Ermittlung des Wohnortes der Kita-Kinder
3. Statistische Verknüpfung: Verbindung der Sozialdaten mit Wohnort
4. Bewertung: Ermittlung eines Gesamtwertes zur sozialen Zusammensetzung
5. Priorisierung: Erstellung einer Prioritätenliste für das Auswahlverfahren der Kita-Standorte

Die Erhebung und Auswertung erfolgte datenschutzkonform unter Verwendung anonymisierter bzw. pseudonymisierter Daten.

Zusammenfassung:

Die Ergebnisse der Auswertung der statistischen Daten und der Kita-Befragung ergaben zusammen ein Ranking, welches eine Rangfolge der Kitas mit den höchsten Bedarfen in der Landeshauptstadt Magdeburg darstellt. Dieses Verfahren wurde am 27. September 2019 abgeschlossen.

Da nicht alle Kitas in der LH MD an der Kita-Befragung teilnahmen, wurde in einer Gegenprobe neben der Erstellung des Gesamtrankings eine Rangfolge aller Einrichtungen erstellt, die nur aus der Auswertung der statistischen Daten besteht und die Ergebnisse der Kita-Befragung unberücksichtigt lässt. Es zeigt sich, dass auch ohne Teilnahme an der Befragung 11 von 13 teilnehmenden Einrichtungen die Plätze mit den höchsten Bedarfslagen belegen. Die Kitas Marienkäfer und Fliederhof I wären bei einer Auswertung nur statistischer Daten innerhalb der ersten 13 Plätze, während die Kitas Neustädter See und St. Marien auf den Plätzen 15 und 18 lägen.

Die Kita Funkelfix, die den achten Platz im Gesamtranking belegt, hat von einer Teilnahme abgesehen und zog ihre Mitwirkungserklärung gegenüber dem Jugendamt zurück. Stattdessen ist die Kita Traumzauberbaum nachgerückt, die im Gesamtranking den 14. Platz belegt.

Auswertung und Gegenüberstellung Ranking mit/ohne Kita-Befragung:

Rang Gesamt	Einrichtung	Rang ohne Befragung	Einrichtung
1	Kindergarten Traumhügel	1	Johanniter-Kindergarten Valentin
2	I-Kita Kinderland	2	Kindergarten Traumhügel
3	Integrative Kindertagesstätte Fliederhof II	3	I-Kita Kinderland
4	Kindertagesstätte Weltkinderhaus	4	Kindertagesstätte Weltkinderhaus
5	Johanniter-Kindergarten Valentin	5	Kita Salbker Kinderspaß
6	Kindertagesstätte Kuschelbären	6	Kita Funkelfix
7	Kindertagesstätte Bummi	7	Kindertagesstätte Bummi
8	Kita Funkelfix	8	Integrative Kindertagesstätte Fliederhof II
9	Kita Salbker Kinderspaß	9	Kindertagesstätte Kuschelbären
10	Kath. Kindertagesstätte St. Marien	10	Kindertagesstätte Marienkäfer
11	Integrative Kindertagesstätte Neustädter See	11	Kindertagesstätte Kinderlachen
12	Kindertagesstätte Schlupfwinkel	12	Kindertagesstätte Schlupfwinkel
13	Kindertagesstätte Kinderlachen	13	Integrative Kindertagesstätte Fliederhof I
14	Kita Traumzauberbaum	14	Kindertagesstätte im Stadtteilzentrum Neu-Olvenstedt
15	Kindertagesstätte Käferwiese	15	Integrative Kindertagesstätte Neustädter See
16	Johanniter-Kindertagesstätte Sterntaler	16	Natur-Kindertagesstätte Sonnenland
17	Kindertagesstätte im Stadtteilzentrum Neu-Olvenstedt	17	Kindertagesstätte Die Wurzel
18	Integrative Kindertagesstätte Fliederhof I	18	Kath. Kindertagesstätte St. Marien
19	Kindertagesstätte Bussi Bär	19	Kita Mimmelitt
20	Natur-Kindertagesstätte Sonnenland	20	Integrative Kindertagesstätte Weitlingstraße
21	Kindertagesstätte Die Wurzel	21	Kindertagesstätte Bussi Bär
22	Ev. Kindertagesstätte St. Gertraud	22	Kindertagesstätte Käferwiese
23	Kindertagesstätte Marienkäfer	23	Johanniter-Kindertagesstätte Sterntaler
24	Kita Mimmelitt	24	Kindertagesstätte Kinderhaus Am Stern
25	Kita Pustelblume	25	Kath. Kindertagesstätte St. Norbert
26	Kindertagesstätte Kunterbunt	26	Kindertagesstätte Zwergenhügel
27	Kath. Kindertagesstätte St. Norbert	27	Kindertagesstätte Knirpsenland
28	Kita Moosmutzel	28	Kindertagesstätte Gänseblümchen
29	Kindertagesstätte Mandala	29	Kita Pustelblume
30	Kindertagesstätte Buckauer Spatzen	30	Kita Traumzauberbaum

Erläuterung:

Dargestellt werden die jeweils ersten 30 Standorte; Grüner Hintergrund (links): Gesamtranking; Orangefarbener Hintergrund (rechts): Ranking ohne Befragung; Fett: Standorte Kita-Sozialarbeit; Rot: Kitas, die bei Nutzung nur-statistischer Daten auf den 14 „vorderen“ Plätze gelegen hätten und, aufgrund des Verzichts auf Teilnahme der Kita Funkelfix, am Projekt hätten teilnehmen können; Kursiv: Verzicht auf Teilnahme

Bis zum 16. Oktober 2019 zeigten die Kitas unter Beteiligung der Träger und Kuratorien ihre Mitwirkungs- und Kooperationsbereitschaft gegenüber dem Jugendamt an. Im November und Dezember wurden die Kooperationsvereinbarungen und Zuwendungsverträge abgeschlossen.

Teilnehmende Kitas:

Kita-Träger	Einrichtung	Stadtteil Kita	Freier Träger Kita-Sozialarbeit
Die Brücke	Kindergarten Traumhügel	Neustädter Feld	Landesjugendwerk der AWO
Eb KKM	Kita Traumzauberbaum	Leipziger Straße	Landesjugendwerk der AWO
Eb KKM	Kita Wolkenstein	Salbke	Landesjugendwerk der AWO
Independent Living	I-Kita Fliederhof II	Neu Olvenstedt	Landesjugendwerk der AWO
Johanniter-Unfall-Hilfe	Kindergarten Valentin	Neu Olvenstedt	Landesjugendwerk der AWO
Kath. Pfarrei St. Maria	Kath. Kita St. Marien	Sudenburg	Landesjugendwerk der AWO
Kinderbildungswerk	Kita Kinderlachen	Neue Neustadt	Deutscher Familienverband
Kinderbildungswerk	Kita Schlupfwinkel	Neustädter See	Deutscher Familienverband
Kita-Gesellschaft	I-Kita Kinderland	Neustädter See	Deutscher Familienverband
KITAWO gGmbH	Kita Bummi	Kannenstieg	Deutscher Familienverband
KITAWO gGmbH	Kita Kuschelbären	Neustädter Feld	Landesjugendwerk der AWO
PIN e.V.	I-Kita Neustädter See	Neustädter See	Deutscher Familienverband
Volkssolidarität	Kita Weltkinderhaus	Neue Neustadt	Deutscher Familienverband

2. Aktueller Sachstand:

Zum 01.01.2020 begann in 11 von 13 Magdeburger Kitas das Projekt Soziale Arbeit. Für zwei Kitas (Neustädter See und Traumzauberbaum) war der Projektstart am 01.02.2020.

Die Kita-Sozialarbeiter/-innen nutzten die ersten Wochen vielfach um Kinder, Eltern und pädagogisches Team der Kitas kennenzulernen, Bedarfe zu analysieren und erste Ideen zu Angeboten in den Kitas zu entwickeln sowie Erwartungen und Rollen in der Kita mit Team und Leitung zu klären. Aufgrund der SARS-CoV-2-pandemiebedingten Schließung der Kitas im März 2020 wurde vielfach dieser Prozess unterbrochen, so dass seit „Wiedereröffnung“ der Kitas im Juni 2020 neben der Durchführung erster Angebote für Kinder und Eltern auch weiterhin Grundlagen der Zusammenarbeit gestaltet werden.

Während der Schließung der Einrichtungen arbeiteten die Sozialarbeiter/-innen zum großen Teil im Homeoffice, entwickelten dort u.a. Angebote für Eltern, so dass bspw. über Onlineangebote das Beratungsangebot für die Eltern sichergestellt wurde, arbeiteten mit den Kitas an den pädagogischen Konzeptionen oder erstellten Angebote, um Kinder auch außerhalb der Kita zu erreichen (z.B. Briefe mit Spiel- und Bastelideen, Ansprechpartner, Verweis auf Websites der Träger, die wiederum sowohl für Kinder als auch für Eltern weitere Angebote bereithielten und -halten).

In zwei Einrichtungen gab es bisher personelle Veränderungen: In der Integrativen Kita Kinderland wechselte zum 01.04.2020 die Sozialarbeiterin; in der Kita Wolkenstein beendete die eingesetzte Sozialarbeiterin ihre Tätigkeit zum 31.03.2020. Diese Stelle wurde zum 01.06.2020 neu besetzt.

Fachkreis Soziale Arbeit in Kitas:

Das Projekt wird seit Beginn von einem Fachkreis begleitet. Dieser besteht aus den folgenden Mitgliedern:

- der Kinderbeauftragten der LH Magdeburg: Frau Thäger
- einer Vertreterin der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH): Frau Stirtzel
- einer Vertreterin des Kompetenzzentrums Frühe Bildung der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH): Frau Schwentesius
- einer vom Jugendhilfeausschuss entsandten Vertreterin: Frau Kutz
- einem Vertreter der Stadt Elternvertretung: Herr Waldeck
- einer von der AG 78 entsandten Vertreterin der Kita-Träger: Frau Zander (Frau Zander ist nach Auswahl der Kita-Standorte in den Fachkreis entsandt worden)
- einer Vertreterin des Dezernats V, Stabsstelle V/01: Frau Deutschmann
- sowie einer Vertreterin des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe: Frau Fahrtmann

Der Fachkreis agiert als Gremium mit beratender Funktion für die Dauer von 5 Jahren bzw. bis zum Abschluss des Projekts Soziale Arbeit in Kitas.

Der Fachkreis:

- unterstützt die Durchführung des Projekts Soziale Arbeit in Kitas,
- steht dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe beratend zur Seite,
- ist Ratgeber und Gesprächspartner in Fragen der Umsetzung und zu spezifischen Themen,
- gibt Hilfestellung bei Entscheidungsfindungen,
- bringt externe Expertisen ein.

Im Jahr 2019 kam der Fachkreis zu drei gemeinsamen Treffen zusammen. Aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie sind die ersten zwei geplanten Fachkreistreffen in diesem Jahr leider entfallen. Der Fachkreis wurde vom Jugendamt per E-Mail und im telefonischen Austausch über den Fortgang des Projekts informiert. Am 23. September 2020 wird das erste Fachkreistreffen dieses Jahres im Jugendamt stattfinden.

Koordinierung Kita-Sozialarbeit:

Um einen Austausch der Kita-Sozialarbeiter/-innen zu ermöglichen, führt das Jugendamt Netzwerktreffen zur Koordinierung der Kita-Sozialarbeit durch.

Das erste Netzwerktreffen mit den Kita-Sozialarbeiter/-innen fand am 06.02.2020 im Jugendamt statt. Neben einem ersten Erfahrungsaustausch sowie einer Ideensammlung zu Informationsbedarfen der Sozialarbeiter/-innen haben sich das Familieninformationsbüro (FIB) der LH MD sowie die Elternbeitragsstelle des Jugendamtes vorgestellt.

Am 11.03.2020 fand das zweite Netzwerktreffen unter Beteiligung des Beratungsservice des Sozialamtes statt. Vorgestellt wurden der MD-Pass, die Otto-City-Card sowie die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets.

Am 10.06.2020 gab es ein gemeinsames Treffen mit den Sozialzentren sowie der Koordinationsstelle Kinderschutz und Frühe Hilfen. Die psychologische Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Jugendamtes stellte am 29.06.2020 ihre Arbeit vor.

Im September 2020 werden zwei weitere Netzwerktreffen stattfinden: Zum einen mit den Kita-Sozialarbeiter/-innen, zum anderen mit den beteiligten Kita-Leiter/-innen, um auch hier einen Austausch untereinander zu fördern.

In der Vorplanung sind weiterhin ein Treffen mit den für die Eingliederungshilfe zuständigen Mitarbeiter/-innen in Jugend- und Sozialamt sowie ein Austausch mit den Projektbeteiligten des Bundesprogramms Kita-Einstieg.

Mögliche Auswirkungen des KiTa-Qualitäts- und -Teilhabeverbesserungsgesetzes (KiQuTG):

Im Januar 2019 ist das Gute-Kita-Gesetz in Kraft getreten. Mit dem durch das Gesetz zur Umsetzung des KiQuTG des Landes Sachsen-Anhalt geänderten § 23 Kinderförderungsgesetz (KiFöG LSA) ist die Voraussetzung zur Finanzierung von weiteren Personalkosten für Tageseinrichtungen, die besondere soziale Bedarfslagen aufweisen, geschaffen worden. Diese Mittel sollen in Magdeburg in das Projekt Soziale Arbeit in Kitas fließen.

Die notwendige Verordnung des Landes zum Gesetz zur Umsetzung des KiQuTG liegt jedoch weiterhin nicht vor. Die durch die Stadt geplante Erweiterung des Projekts um weitere Kita-Standorte ist somit noch nicht möglich.

Borris